

# Stammbaum

der

## Familie Amsler von Schinznach

beginnend mit

**Samuel Amsler,**

Untervogt von Schinznach, gestorben 1699,



verfaßt von Dr. med. Karl Amsler auf den  
zweiten Amsler-Tag am 2. Mai 1897

im Hotel zum Schiff in Baden.



# Stammbaum

der

## Familie Amsler von Schünznach.



Je mehr sich die Jahre und die Zahl der Kinder und Kindeskinde

# r

 häufen, desto schwerer wird es den Spätgeborenen zu erkennen, wie die einzelnen Familien verwandtschaftlich zusammenhängen. Wir haben deshalb unter unsern Vorfahren Umschau gehalten und nun einen verhältnismäßig jungen Stammbaum aufgestellt. Einst wuchsen die Stammbäume allerdings nur auf den Schloßern des Adels und wurden daran die Ahnenbilder mit geharnischten, betalarten und beperrückten Männern aufgehängt. Solche besitzen wir unter unsern Vorfahren freilich nicht, aber wir haben Alle unsere Ahnen und der Stammbaum guter Bürger, Kaufleute, Handwerker und Landleute ist nicht weniger wert, noch den Söhnen weniger nützlich, als den Nachkommen des Adels eine lange Reihe von Diplomaten, Kriegern und Fürstlichkeiten. Wie deren adeligen Kinder sich ihrer glänzenden Vorfahren freuen und auf sie stolz sind, so erzählen die aufsteigenden Verwandlungen des Zwilchkittels in die Halbleinjacke und der Halbleinjacke in den Tuchrock den Kindern der niedern Stände von den Tugenden, dem Mut und der Thatkraft

der Vorfahren, und deren Nachkommen lernen von ihnen, wie man sich emporarbeitet und etwas wird.

---

Es ist Thatsache, daß der Familienname Umsler in früheren Jahrhunderten zu Aarau bestanden hat. Ein Bürger dieses Namens war im Jahre 1661 Schultheiß der Stadt, ein anderer, Hs. Heinrich Umsler, war Stadtschreiber; es wurde dies bestätigt, als man im Jahre 1880 bei Erdarbeiten auf dem Casino-Platz, welcher bis 1806 als Beerdigungsplatz gedient hatte, eine mächtige Steinplatte aushob, die ein gemauertes Grab deckte. Sie lehnt nun an die Mauer des jetzigen Begräbnisplatzes: oben ist das Familienwappen mit drei Umseln und das Stadtwappen von Aarau mit der Jahrzahl 1680 ausgehauen und wohl erhalten. Die leserliche Inschrift besagt, daß in dem Grabe ein Hs. Heinrich Umsler, Stadtschreiber von Aarau und dessen Frau Johanna geb. May im Jahre 1680 ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. Der Großvater des Stadtschreibers soll der s. Z. hochangesehene Schützenmeister Heinrich Umsler gewesen sein.

Es geht nun die Rede, daß die sog. untere Mühle in Aarau Umslern gehört habe und daß Nachkommen derselben nach Schinznach gekommen seien und die dortige untere Mühle erworben haben. Soviel ist sicher, daß der Untervogt Samuel Umsler, gestorben 1699, und seine erstgeborenen Nachkommen jeweilen diese Mühle besaßen und bewohnten, während den jüngern Söhnen, die von dem Mühlengewerbe ausgeschlossen waren, das Haus gegenüber der Kirche, rechts beim Aufstieg ins Dorf, als Stamm- und Wohnhaus diente. Im Jahre 1742 wurde

dann das dem letztern gegenüberliegende, der sog. „Spittel“ und 1760 das Umgelände hinzugekauft.

Soviel über die Vorgesichte der familie Amsler. In Aarau selbst ist der Name längst erloschen. Im Dorfe Schinznach ist er am zahlreichsten vertreten, kommt aber auch noch in Densbüren und in den Ortschaften auf den nördlichen Abdachungen des Bözbergs vor. Die Amsler an den Ufern des Zürichsees, in Wädenschwyl, Richterschwyl und Rüti, welche vor etwa 200 Jahren dort eingewandert sein sollen, stammen ohne Zweifel aus dem Aargau.

Da wir über eine große Zahl von Sprößlingen unserer familie, die sich ohne Kunde seitwärts in die Masse des Volks verloren haben, nichts wissen, so verfolgen wir hier nur die Nachkommen des **Samuel Amsler, Untervogt**, über die uns durch Briefe und Aufzeichnungen des hochgebildeten Arztes **Jakob Amsler**, geb. 1751, gest. 1838, Nachrichten zugekommen und erhalten sind.

Die Genealogie ist also folgende:

1. **Samuel Amsler**, Müller und Untervogt in Schinznach, starb 1699 und hinterließ einen Sohn.
2. **Samuel Amsler**, Untermüller und Statthalter; er starb 1747 und hatte zwei Söhne: Hs. Jakob und Samuel.
3. **Hans Jakob, Untermüller**, heiratete die Verena Peter und hinterließ im Jahre 1777 sieben, meist unmündige Kinder. Wahrscheinlich ist der in späteren Kaufbriefen genannte „Hans Jakob Amsler, Untermüller“ einer der Söhne; von den andern verlautet nichts mehr.
4. **Samuel Amsler**, Statthalter, geboren 1725, gestorben 1792, heiratete die Susanna Schwarz von Willigen und hatte von ihr drei Kinder: Susanna, Johannes,

und Jakob. Nach ihrem Tode heiratete er in zweiter Ehe die Barbara Geißmann von Gottwyl und hatte von ihr zwei Töchter: Verena und Barbara. Verena muß früh und ledig gestorben sein, denn sie wird nirgends mehr erwähnt. Barbara ehelichte den Hans Rudolf Amsler, Bärenwirt, wurde aber später geisteskrank. Ihre Kinder sind unbekannt.

**Vom 4. (Samuel Amsler) stammen:**

5. Susanna Amsler, geboren 1747, heiratete den Samuel Stäbli, Ratsherrn von Brugg und starb kinderlos 1799.
6. Johannes Amsler, geboren 1748, Inhaber des väterlichen Hauses, heiratete die Elisabeth Keller von Gottwyl. Sie hatten sechs Kinder: Johannes, Jakob, Hans Jakob, Samuel und zwei Töchter; die eine wurde später Frau Gruner in Seon, die andere Frau Sauter in Zürich.

**Vom 6. (Johannes Amsler) stammen:**

7. Johannes Amsler, Sohn, heiratete die Elisabeth Amsler aus dem Wirtshause zum Bären auf Stalden, bewohnte das väterliche Haus und starb kinderlos.
8. Jakob Amsler starb in Schinznach, sein ältester Sohn, Samuel, war Bäcker, bürgerte sich in Biel ein und hinterließ 1879 drei Söhne und zwei Töchter.
9. Hans Jakob Amsler, Handelsmann, wohnte 1816 im Schoren bei Oberkulm, heiratete eine Häfeli von Gontenschwyl, wanderte 1830 mit vier Kindern nach Amerika aus und starb zu Pittsburg als Farmer in hohem Alter.
10. Samuel Amsler, geboren 1782, hatte die Müllerei gelernt und reiste; da er keine Arbeit fand, nahm er in Vivis eine Kellner-Stelle an. Später ehelichte er die Susanna Hartmann von Lenzburg, die Schwester der Frau Bürgermeister Herzog in Narau und der Frau

Fischer in der Hellschmühle. 1815 Pächter des Gasthofs zum Sternen in Brugg, kaufte er 1817 den Gasthof zur Traube in Neukirch (Kanton Thurgau) und starb 1834. Er hatte neun Kinder, vier starben in frühesten Jugend.

**Vom 10. (Samuel Amsler) stammen:**

11. **Elisabeth Amsler**, geboren 1816, ehelichte den Herrn W. F. van Serrem aus Emmerich in Preußen (geboren 1807, gestorben 1879); wohnt in St. Gallen. Ohne eigene Kinder.
12. **Samuel Amsler**, geboren 1819, gestorben 1874, ehelichte die Maria Simon von Narwangen und hatte fünf Kinder:
  - a) Maria Rosa, geboren 1850, jetzt verwitwete Schrämlin in Thun,
  - b) Elisabeth, geboren 1851, in Thun,
  - c) Anna Elisabeth, geboren 1855, ehelichte den Herrn Dr. Keiser in Schönenwerth,
  - d) Emil Samuel, geboren 1859, Kaufmann in Paris,
  - e) Adolf, geboren 1861 in Thun.
13. **Susanna Amsler**, geboren 1820, gestorben 1847, ehelichte den Herrn Ammann Schoop in Dätwyl (Kanton Thurgau) und blieb kinderlos.
14. **Johannes Amsler**, geboren 1824, gestorben 1854, war Konditor in Paris und blieb ledig.
15. **Rosa Amsler**, geboren 1827, gestorben 1884, ehelichte den Herrn Friedrich Eberhardt, Kaufmann in Thun, und hatte zwei Kinder:
  - a) Fritz, geboren 1859 und
  - b) Rosa, geboren 1862.

#### Vom 4. (Samuel Amsler, Staffhalter) stammen:

16. Jakob Amsler, Arzt, geboren 1751, gestorben 1838. Er bestimmte sich früh zur Chirurgie und kam laut „Lehrvertrag“ vom 9. September 1766 zu dem „berühmten Chirurgus Müller“ in Lenzburg, wo er rasieren und Latein lernte. 1770 kam er zu dem „geschickten Operateur Geigy“ in Basel, wo er schon die chirurgische Praxis ausübte und sich auf das akademische Studium vorbereitete. Im Juni 1772 zog er auf die Universität in Straßburg, wo er ernstlich Chirurgie und Medizin studierte. Im Juli 1775 trat er bei „Operator Brunner“ in Bern als erster Gehilfe ein und blieb in dieser Stellung  $5\frac{3}{4}$  Jahre, da er reichlich Gelegenheit hatte, sich selbständig und praktisch auszubilden. Nach einer vierzehnjährigen Lehr- und Wanderzeit kehrte der junge Chirurg heim und ließ sich in seinem Heimortorte Schinznach nieder. Sein Vater hatte den seinem Wohnhause gegenüberliegenden „Spittel“, das seitherige Doktorhaus, für ihn hergerichtet.

Er heiratete 1784 die Elisabeth Wildi von Suhr; deren Vater war Johannes Wildi, Wirt z. Wären, die Mutter eine Verena Lienhard aus dem Hard bei Schöftland. Sie wurde geboren 1766 und starb 1822. Neben seinem Berufe betrieb der Arzt eine ziemlich bedeutende Landwirtschaft, bei der Söhne und Töchter behülflich sein mußten, bis sie das Haus verließen, die einen um höhere Schulen zu besuchen, die andern um einen eigenen Hausstand zu gründen.

Streng gegen sich selbst, war er es auch gegen Andere, aber selbst in der Aufregung entfuhr ihm nie ein unanständiges Wort, denn er war von Jugend auf von tiefster Frömmigkeit und hielt sehr auf Wohlstand und Feinheit in der äußern Erscheinung. Aus den

Töchtern machte er keine Blaustrümpfe; sie sollten Hausfrauen werden und alle sind es im besten Sinne geworden. Der ebenso thätige als mäßige Arzt besaß eine unverwundliche Gesundheit und erreichte das höchste Alter, das dem Menschen beschieden ist. Er hatte 14 Kinder, wovon fünf jung starben. Dem Alter nach folgen sie: Jakob, Maria, Elisabeth, Samuel, Susanna, Barbara, Verena, Karl, Sophie. Bei seinen Mitbürgern stand er zeitlebens in der denkbar höchsten Achtung und Verehrung. Er war Bezirksarzt, Sanitätsrat, Gerichtssäß und Großrat.

**Vom 16. (Jakob Amsler, Arzt) stammen:**

17. Jakob Amsler, Dr. med., geboren 1788, gestorben 1862, Er wurde, wie die beiden Brüder, bis zur Universität, von seinem Vater unterrichtet; studierte in Bern Medizin und etablierte sich 1816 in Wildeggen als Arzt. Er ehelichte die Lisette Hurter, Tochter eines Geistlichen von Schaffhausen, geboren 1790, gestorben 1864. Würdiger Sohn seines Vaters, ausgezeichnete Arzt und Chirurg erlangte er, als vieljähriger Kurarzt in Schinznach-Bad, im In- und im Ausland einen bedeutenden Ruf. Er war Bezirksarzt, Sanitätsrat, Großrat und Gründer der aargauischen Weinbaugesellschaft. Er hatte sechs Kinder: Emma, Sophie, Bertha, <sup>Alfred</sup> Theodor und Lili.

**Vom 17. (Dr. Jakob Amsler-Hurter) stammen:**

18. Emma Amsler, geboren 1817, gestorben 1885, ehelichte den Theodor Bertschinger von Lenzburg, geboren 1814, gestorben 1889, Kaufmann, Großrat und Nationalrat. Sie hatten fünf Kinder: Bertha, Emma, Clara, Hedwig und Adolf.

19. **Sophie Amsler**, geboren 1818, ehelichte den Herrn Pfarrer Emil Wagner von Bayreuth in zweiter Ehe und wurde bald Witwe, kehrte in die Schweiz zurück und starb 1892 in Baden, bei ihrem einzigen Sohne Dr. med. Moritz Wagner.
20. **Bertha Amsler**, geboren 1819, hatte in erster Ehe den Herrn Pfarrer Emil Wagner von Bayreuth geheiratet und starb 1840 bei der Geburt eines Söhnleins Arnold, welches nach drei Jahren der Mutter nachfolgte.
21. **Alfred Amsler**, geboren 1823, wanderte nach Brasilien aus, ehelichte dort die Rosalie Müller aus Magdeburg und starb kinderlos in Colonia de Santo Angelos Pica de Paraiso im Jahr 1873.
22. **Theodor Amsler**, geboren 1825, ehelichte die Therese Bündel, geboren 1830, von Schaffhausen, hielt sich lange in Amerika auf, kehrte dann zurück, etablierte eine Apparaten-Fabrik in Feuerthalen und starb 1888. Sie haben vier Kinder: Bertha, Martha, Heinrich und Wilhelm.
23. **Lili Amsler**, geboren 1828, ehelichte den Dr. med. Karl Amsler (26) von Schinznach. Sie haben fünf Kinder: Arthur, Gerold, Anna, Walter und Emil.

**Vom 16. (Jakob Amsler, Arzt) stammen:**

24. **Maria Amsler**, geboren 1789, gestorben 1849. Sie ehelichte den Abraham Amsler aus dem Gasthause zum Bären auf Stalden, welches er mit seinem Bruder Jakob vom Vater, Jakob Amsler-Dambach, übernommen hatte. Abraham starb in Folge eines Hundebisses 1826 und die Witwe zog darauf mit ihren Kindern: Elisabeth, Karl und Maria zum Vater, um dem alternen Manne das Hauswesen zu besorgen.

**Vom 24. (Maria Amsler) stammen:**

25. **Elisabeth Amsler**, geboren 1816, ehelichte den Abraham Amsler aus dem Gasthause zum Kreuz in Rüttigen, geboren 1809, gestorben 1845. Sie hatten zwei Kinder: Karl und Maria. Ersterer starb jung, Maria ehelichte den Alfred Amsler auf Stalden und starb 1886.
26. **Dr. med. Karl Amsler**, geboren 1823 auf Stalden, kam nach dem frühen Tode seines Vaters zum Großvater nach Schinznach, wurde Arzt, studierte in Freiburg i./B., Gießen und Heidelberg, ehelichte die Lili Amsler (23), fixierte sich in Wildeggen, war 47 Jahre lang Kurarzt in Schinznach-Bad. Sie haben fünf Kinder.
27. **Maria Amsler**, geboren 1825, gestorben 1891, ehelichte den Jakob Kirchofer von Schaffhausen, geboren 1820, gestorben 1890. Er lebte als Mechaniker in St. Gallen und starb kinderlos.

**Vom 16. (Jakob Amsler, Arzt) stammen:**

28. **Elisabeth Amsler**, geboren 1790, gestorben 1866, ehelichte den Jakob Amsler im Gasthause zum Bären auf Stalden, welches er mit seinem Bruder Abraham vom Vater übernommen hatte. Er starb 1869. Sie hatten fünf Kinder: Abraham, Jakob, Verena, Reinhard und Alfred.

**Vom 28. (Elisabeth Amsler) stammen:**

29. **Abraham Amsler**, geboren 1822, gestorben 1868, ehelichte die Anna Dessoulavy, Witwe von Neuenburg, gewesene Amsler aus dem Gasthause zum Kreuz in Rüttigen, welche eine Tochter, Sophie Dessoulavy, in

die Ehe brachte. Sie übernahmen und betrieben längere Zeit das Gasthaus zum Kreuz, hatten keine Kinder.

30. **Jakob Amöler**, geboren 1823, studierte die mathematischen und physikalischen Wissenschaften in Jena und Königsberg, war einige Zeit Privatdozent an der Universität in Zürich und Gymnasialprofessor in Schaffhausen, gründete dann eine mechanische Werkstätte und gewann durch eine Menge epochemachender Erfindungen und wissenschaftlicher Arbeiten einen Weltruf. Fürsten und wissenschaftliche Korporationen anerkannten seine Verdienste rückhaltslos und ehrten ihn mit hohen Auszeichnungen. Die Universität Königsberg ernannte ihn bei Anlaß der Feier ihres hundertjährigen Bestandes zu ihrem Ehrendoktor. Er ehelichte die Elise Laffon von Schaffhausen, geboren 1830 und hat fünf Kinder: Elise, Alfred, Richard, Albert und Anna.
31. **Berena Amöler**, geboren 1825, ehelichte den Karl Schwarz aus dem Gasthause zum Hirschen in Willigen, geboren 1827, gestorben 1894. Er brachte aus erster Ehe einen Sohn a) Karl mit und hatte von der zweiten Frau eine Tochter b) Elise.
32. **Reinhard Amöler**, geboren 1827, betrieb mit seinem Bruder Alfred das Gasthaus und Gut auf dem Stalden und starb 1894 ledig.
33. **Alfred Amöler**, geboren 1830, mit dem Bruder Reinhard Inhaber des Gasthauses zum Bären, heiratete seine Base Marie (25b). Sie haben drei Kinder: Alfred, geboren 1870; Karl, geboren 1872 und Elise, geboren 1878.

#### **Vom 16. (Jakob Amöler, Arzt) stammen:**

34. **Samuel Amöler**, geboren 1791, gestorben 1849. Schon sechs Jahre alt zeigte er Anlagen zum Zeichnen

und Malen. Den ersten Unterricht erhielt er von einem Musterzeichner der Kattundruckerei der Herren Laué in Wildeggen. Dazwischen malte er Ofentacheln bei einem Dorfhafner, sah auch den neuen Speisesaal im Bade Schinznach entstehen. Aber der praktische Vater hielt nicht viel auf solch „brotlosen Künsten“ und erst nachdem er von Freunden und Fachmännern eines Bessern belehrt worden war, ließ er sich herbei, den Sohn die künstlerische Laufbahn beschreiten zu lassen. Er kam zu einem Kupferstecher nach Zürich, dann nach München und endlich nach Rom, wo er mit Künstlern und Dichtern bekannt wurde und in seiner Kunst staunenswerte Fortschritte machte. Im Jahre 1827 ehelichte er Fräulein Luise Laué von Wildeggen, geboren 1809, gestorben 1892. Bald darauf wurde Amsler von dem König Ludwig I. als Professor der Kupferstecherkunst und Mitglied der Akademie der bildenden Künste nach München berufen, wo er als Kupferstecher auf der obersten Stufe stand und weltberühmt wurde. Eine vollständige Sammlung seiner Werke stiftete er dem Aargauischen Museum. Frau Luise, die liebenswürdigste, selbstloseste und edelste der Frauen und Mütter zog sich 1866 nach Wildeggen zurück und starb daselbst, von Allen, die sie kannten, hochverehrt im Alter von 83 Jahren. Sie hatte sieben Kinder: Otto, Blanka, Arnold, Hermann, Albert, Mathilde und Rudolf.

**Vom 31. (Professor Samuel Amsler) stammen:**

35. Otto Amsler, geboren 1831, gestorben 1854, war Apotheker und starb ledig.
36. Blanka Amsler, geboren 1831, lebt in Wildeggen und ist ledig.
37. Arnold Amsler, geboren 1833, etablierte sich als Mechaniker in Wildeggen, ehelichte die Emma Rothpletz, geboren

- 1838, von Marau, ging mit ihr wegen seiner Gesundheit nach Beirut. Dort gebar sie ihm 1868 auf dem Libanon, wohin sie sich der Hitze wegen begeben hatte, die Tochter Gertrud und starb in Folge der Niederkunft. Arnold selbst fiel schon im nächsten Jahre 1869 seiner langwierigen Krankheit zum Opfer.
38. Hermann Amsler, geboren 1835, gründete mit Herrn Rutherford in Berlin die noch bestehende, berühmte Kunsthandlung „Amsler und Rutherford“ und war selbst eine Autorität als Kunstkenner. Er erkrankte, kehrte ins Mutterhaus zurück und starb 1881.
39. Albert Amsler, geboren 1837, ging als Kaufmann nach Beirut, ehelichte dort die Eveline Portalis, geboren 1851, kam vorübergehend nach Egypten und dann als directeur de la banque anglo-égyptienne nach London, wo er 1886 starb. Sie haben drei Kinder:
40. Alice, geboren 1874.
41. Moritz, geboren 1877.
42. Marie, geboren 1883.

**Vom 34. (Professor Samuel Amsler) stammen:**

43. Mathilde Amsler, geboren 1839, lebt in Wildegg und ist ledig.
44. Rudolf Amsler, geboren 1845, Kaufmann, früher mit seinem Bruder Albert in Beirut, dann in St. Gallen, heiratete die Johanna Hünerwadel, geboren 1862, von Lenzburg, Tochter des Herrn Albert Hünerwadel-Schilplin in Veltheim, in dessen Geschäft er eintrat und sich in der Au bei Wildegg ein Haus baute. Kinderlos.

**Vom 16. (Jakob Amsler, Arzt) stammen:**

45. Susanna Amsler, geboren 1798, gestorben 1879, ehelichte den Gabriel Schwarz zum Hirschen in Büligen, geboren 1798, gestorben 1887. Sie hatten 6 Kinder:

46. Karl Schwarz, geboren 1827, gestorben 1894, hatte in erster Ehe mit Barbara Keller von Gottwyl den Sohn Karl, geboren 1861, in zweiter Ehe mit Verena Amsler (31) die Tochter Elise, geboren 1870.
47. Sophie Schwarz, dann Frau Baumann in Stilli, geboren 1829, gestorben 1894.
48. Verena Schwarz, dann Frau Zuber in Kadelburg, geboren 1830, gestorben 1889.
49. Marianne Schwarz, dann Frau Keller in Gottwyl, geboren 1832.
50. Gabriel Schwarz, geboren 1835, Kaufmann in Triest.
51. Susanna Schwarz, geb. 1837, nun Frau Schwarz in Willigen.

**Vom 16. (Jakob Amsler, Arzt) stammen:**

52. Barbara Amsler, geboren 1800, gestorben 1887, blieb ledig und starb auf dem Stalden.
53. Verena Amsler, geboren 1801, gestorben 1859, ehelichte den Samuel Baumann, Wirth zum Bären in Hendschiken und hatte 6 Kinder:
54. Süßette Baumann, verwitwete Urech in Braunegg. Tochter Luise.
55. Karl Baumann ehelichte die Elisabeth Humbel von Boniswyl. Drei Söhne: Karl, Rudolf, Arnold.
56. Fritz Baumann ehelichte in erster Ehe die Verena Urech von Schafisheim und hatte einen Sohn Fritz; der zweiten Ehe mit Luise Rohr von Hunzenschwyl entsprossen Gottfried, Karl und Klara.
57. Sophie Baumann ehelichte den Samuel Ackermann und hat 2 Töchter: Marie und Elise.
58. Elise Baumann ehelichte den Rudolf Ackermann von Hendschiken und hatte 3 Söhne: Rudolf, Fritz und Karl.

59. Luise Baumann ehelichte den Isack Dambach von Bögberg, jetzt Müller in Billmergen. Sie haben 5 Kinder: Jda, Luise, Elise, Albertine und Karl

**Vom 16. (Jb. Amsler, Arzt) stammen:**

60. Dr. med. Karl Amsler, geboren 1802, gestorben 1856. Er studierte Medizin in Bern, Bonn und Berlin und wurde ein ausgezeichnete Arzt und Chirurg. Er setzte sich zuerst in Baden als Kurarzt, nahm dann die Stelle eines Spitalarztes in Königsfelden an, wo er an der Seite seiner jungen schönen Frau, Albertine Vertschinger von Lenzburg, geboren 1807, gest. 1884, und im Verkehr mit strebenden Freunden und Kollegen die „glücklichsten Tage“ verlebte. Nach dem Tode seines Vaters übernahm er das elterliche Haus, baute es um und gründete eine kleine Privatirrenanstalt, welche sich eines vorzüglichen Rufes erfreute. Sie hatten drei Kinder: Albertine, Othmar und Emil.

**Vom 16. (Jb. Amsler, Arzt) stammen:**

61. Sophie Amsler, geboren 1806, blieb ledig und starb am Scharlachfieber 1830.

**Vom 18. (Emma Vertschinger) stammen:**

62. Bertha Vertschinger, geboren 1841, ehelichte den Wilhelm Schwarz, geboren 1837, Eisenhändler in Lenzburg. Sie haben 7 Kinder:
- a. Emma Schwarz, geboren 1865, ehelichte den Emil Hünerwadel von Lenzburg, geboren 1861. Zwei Kinder: Klara, geboren 1890 und Georg, geboren 1896.
  - b. Georg, geboren 1867.

- c. Bertha, geboren 1869.
  - d. Max, geboren 1872.
  - e. Theodor, geboren 1875.
  - f. Lina, geboren 1874, ehelichte den Theod. Ernst von Zürich.
  - g. Martha, geboren 1881.
63. Emma Bertschinger, geboren 1842, ehelichte den Hans Schwarz, geboren 1838, Kaufmann in Lenzburg, drei Kinder:
- a. Johannes, geboren 1866, gestorben 1893.
  - b. Gertrud, geboren 1868.
  - c. Elisabeth, geboren 1870.
64. Clara Bertschinger, geboren 1844. Ehelichte den Friedr. Hünerwadel, Kaufmann, geboren 1842, in Lenzburg. 3 Kinder:
- a. Fanny, geboren 1869, ehelichte den Theod. Hünerwadel, Architekt, geb. 1864, in Zürich. Zwei Kinder: Markus, geb. 1894 und Leonhard, geb. 1896.
  - b. Hedwig, geboren 1871, ehelichte den Arnold Mieg, Kaufmann, von Basel. Ein Kind: Margaritha, geb. 1896.
  - c. Elsa, geboren 1877.
65. Hedwig, geboren 1846, ehelichte den Jb. Bertsch, Arzt, geb. 1838, in Lenzburg; 3 Kinder:
- a. Johanna, geboren 1870, ehelichte den Wilhelm Hünerwadel, geboren 1863, Kaufmann, von Lenzburg. 2 Kinder: Hermann, geboren 1893, und Kurt, geb. 1895.
  - b. Marie, geboren 1873.
  - c. Hermann, geboren 1876.
66. Adolf Bertschinger, geboren 1848, gestorben 1883, war ledig.

**Von 19. (Sophie Wagner) stammt:**

67. Dr. med. Moriz Wagner, geboren 1846, gest. 1893. Ausgezeichneter und beliebter Kurarzt in Baden, ehelichte die Lucie Schindler von Karau und hatte von ihr zwei Töchter: Lucie und Irma.

**Von 22. (Theodor Amsler) stammen:**

68. Bertha Amsler, geboren 1857, ehelichte den Emil Maier von Schaffhausen, geboren 1854. 3 Kinder:  
a. Fanny, geboren 1885.  
b. Elsa, geboren 1889.  
c. Frida, geboren 1890.
69. Martha, geboren 1861.
70. Heinrich, geboren 1864.
71. Wilhelm, geboren 1865, ehelichte die Sophie Blattmann von Wädenschwyl und führt mit seinem Bruder Heinrich das Geschäft seines Vaters fort. Sie haben ein Kind: Theodor, geb. 1894.

**Von 23. und 26. (Carl und Lili Amsler) stammen:**

72. Arthur Amsler, geboren 1850, ist Teilhaber der Weinhandlung Juhof, Amsler & Cie. in Zürich. Er ehelichte die Jda Siegler von Winterthur, geb. 1863. 4 Kinder:  
a. Werner, geboren 1884, gestorben 1892.  
b. Oskar, geboren 1887.  
c. Alfred, geb. 1895.  
d. Eugen, geboren 1896.
73. Dr. med. Gerold Amsler, geboren 1853, Arzt und Kurarzt in Schinznach, ehelichte die Fanny Laué von Wildegg, geboren 1864. 1 Kind: Margaritha, geboren 1883.
74. Anna Amsler, geboren 1857, ledig.

75. **Walter**, geboren 1858, ehelichte die **Lina Hünenwadel**, geboren 1865, von Lenzburg. Sie erwarben 1896 das Hotel Schiff in Baden. Zwei Kinder: **Karl**, geboren 1891 und **Walter**, geboren 1894.
76. **Emil Amöler**, geb. 1870, Kaufmann.

**Von 30. (Prof. Ib. Amöler) stammen:**

77. **Elise Amöler**, geb. 1855.
78. **Alfred Amöler**, geb. 1857, Mechaniker in Schaffhausen, ehelichte die **Frida Kaufchenbach** von Schaffhausen, geboren 1864. Kinder: a. **Werner**, geboren 1889; b. **Reinhard**, geb. 1891; c. **Elisabeth**, geb. 1892; d. **Hildegard**, geb. 1895.
79. **Richard Amöler**, geboren 1859, Chemiker in Schaffhausen.
80. **Albert Amöler**, geboren 1863, Mechaniker, ehelichte die **Klara Vogler** von Schaffhausen, geboren 1871. Kind: **Georg Franz**, geboren 1895.
81. **Anna Amöler**, geboren 1866.

**Von <sup>60</sup>57. (Dr. Karl Amöler-Bertschinger) stammen:**

82. **Albertine Amöler**, geboren 1835, verheiratet mit Herrn **Rud. Stuber**, Fürspreh in Bern, geb. 1825, kinderlos.
83. **Othmar Amöler**, geb. 1836, Mechaniker, etabliert in Zürich, starb ledig 1865.
84. **Emil Amöler**, geb. 1841, Jurist, Gerichtspräsident und Obergericht, ehelichte die **Luiſe Harſch** von Zurzach, geboren 1850 Zwei Töchter:
85. **Klara**, geboren 1872, verheiratet mit Dr. med. **Rolf Lindt** in Lützelflüh. Zwei Kinder: **Rolf**, geb. 1895 und **Otto**, geb. 1896.
86. **Emma**, geb. 1874, verheiratet mit Herrn **Kavallerie-Inſtruktor Schwendimann** von Wählern (Kt. Bern).
-